

Europas höchstes Gebäude entsteht

Schalung auf dem Weg zu neuen Höhenrekorden beim Mirax Tower „Federazija“ in Moskau

MOSKAU, RUSSLAND. Anfang dieses Jahres begannen nach langer Planung die Rohbauarbeiten für ein markantes Bauvorhaben in Russland. Inmitten eines komplett neu entstehenden Wohn- und Geschäftsviertels, der neuen, vier Kilometer vom Kreml entfernten „Moskau City“ wird der „Mirax Tower Federazija“ eine herausragende Stellung einnehmen. Die von deutschen und russischen Planungsbüros in Gemeinschaftsarbeit entworfene schlanke Doppelturmkonstruktion wird nach Fertigstellung im Jahr 2007 nicht nur Büro- und Wohnflächen auf einer Fläche von über 400 000 Quadratmeter bieten, sondern auch das höchste Gebäude Europas sein. Geschalt wird mit Mammut-Rahmenschalung von MEVA.



Es wird das höchste Gebäude Europas: der Mirax Tower Federazija in Moskau.
Grafik: Föderation Towers, Bauherr Mirax Group

Auf zwei dreieckigen Grundrissen werden sich die beiden verglasten Türme mit einer Höhe von 240 Meter und 342 Meter gegenüber stehen. Die beiden Gebäude werden durch eine Lift-, Treppenhaus- und Antennenspindel verbunden, die 440 Meter hoch in den Moskauer Himmel ragen wird. Auf der Baustelle des 57 Stockwerk hohen Turmes B werden die Kerne mit Mammut-Rahmenschalung geschalt. Die mit alkus-Kunststoffschalung belegten Elemente kommen auf einer kundeneigenen Selbstkletterkonstruktion zum Einsatz. Die Frischbetondruckaufnahme, die Stabilität, die Verarbeitungsgüte, die bisherigen guten Erfahrungen und die Wirtschaftlichkeit waren maßgebliche Gründe für die Entscheidung, hier Mammut einzusetzen.

Unempfindlich gegen Klima

Zusätzlich kamen die Vorteile der alkus-Schalung voll zum Tragen. Während Holzschalungvarianten allein schon



Beim Klettern der Kerne wird eine Mammut-Rahmenschalung eingesetzt.

Foto: Meva

aufgrund der hohen Einsatzzahlen mehrfach hätten getauscht werden müssen, bleiben die Mammut-Elemente mit ein und derselben Schalung über die

gesamte Bauzeit und erfahrungsgemäß auch weit darüber hinaus im Einsatz. Auch gegenüber den zu erwartenden drastischen Klimaschwankungen zwi-

schen Sommer und eisigem russischem Winter ist alkus unempfindlich. Gegenwärtig stellt die Baustelle alle drei Tage ein Geschoss fertig.

Qualität im System geschalt

Schneller Baufortschritt beim „Atrium Belgrad Offices“ in Serbien

BELGRAD, SERBIEN. Auch in Serbien gilt diese Maxime ohne Einschränkung: Schalzeiten reduzieren und bauseitige Lösungen auf ein Minimum beschränken. Nur so ließen sich auch die Baukosten für das „Atrium“ in Belgrad letztlich in einem überschaubaren Rahmen halten.

Eine relativ kurze Bauzeit und hohe Anforderung an die Qualität des Sichtbetons, das waren die Rahmenbedingungen für den Bau des vom renommierten Wiener Architekten Martin Kohlbauer entworfenen „Atrium Belgrad Offices“ mit seinen zwei Unter- und sechs Obergeschossen. Die skelettförmige Konstruktion mit den Rundsäulen, ein- und zweihäufigen Wänden sowie den aussteifenden seismischen Elementen aus Unterzug-, Wand- und Stützensystemen wird über einen Panoramatum, in dem sich Aufzüge und eine Stahltrappe verbergen, erschlossen. Für den notwendigen schnellen Baufortschritt in Verbindung mit den hohen Anforderungen an die Qualität der Ausführung sorgten die Systemschalungen von NOE-Schaltechnik.

Kurze Schalzeit

Die einhäufigen Kommunewände zum Nachbargebäude ließen sich problemlos mit der „alten“ NOE Top 2000 Rahmenschalung in Verbindung mit den Abstützböcken von NOE schalen. Dabei hat man die Stückelung in den Wandtakten so geplant, dass mit möglichst wenig Kranhüben die Stahlrahmenschalung gestellt werden konnte. Aus dem gleichen Grund waren die zweihäufigen Wandflächen gut geeig-

net für die NOE-Handschalung, die gleich gar keine Kranzeiten in Anspruch nimmt.

Kurze Ein- und Ausschalzeiten sind auch das Merkmal der NOE-Alu-Rundsäulenschalung, die durchgängig bis zum fünften Obergeschoss zum Einsatz kam. Mit einer Verstellmöglichkeit im 25 Millimeter-Raster von 300 bis 900 Millimeter Durchmesser sind diese einsatzfertig auf die Baustelle geliefert worden. Für die Decken hatte die Belgrader Bauunternehmung Gemax die Fallkopf-Deckenschalung NOEdeck auf der Atrium-Baustelle. Nicht zuletzt wegen ihrer hohen Tragkraft, den geringeren Elementgewichten und weniger Teilen pro Quadratmeter. Die schnelleren Schalzeiten waren hier quasi schon vorgegeben. Nach vier bis fünf Tagen wurde ausgeschalt, nur die Notstützen blieben stehen und nach zehn Tagen war ein Regelgeschoss fertig. Schalungs- und Taktpläne arbeitete die Belgrader NOE-Niederlassung aus, immer in Absprache mit der Bauleitung: „Das funktionierte mit den Technikern ganz einfach gut, terminlich genau so wie technisch“, sagt Bauleiter Simo Sudžić. Nur so lassen sich Schalzeiten reduzieren und manuelle bauseitige Arbeiten auf ein Minimum beschränken.



Eine relativ kurze Bauzeit, hohe Anforderung an die Qualität des Sichtbetons sowie eine Bauweise, die den seismischen Anforderungen Rechnung trägt. Das waren die Rahmenbedingungen für den Bau des vom renommierten Wiener Architekten Martin Kohlbauer entworfenen „Atrium Belgrad Offices“. Foto: NOE-Schaltechnik, Süssen

Anzeige

CAT[®] Certified Used

Die zertifizierte Gebrauchsmaschine mit Garantie

Zepplin Baumaschinen GmbH
Gebrauchsmaschinen-Zentrum
Zeppelinstr./Zufahrt Karl-Brüger-Straße 8 • 36304 Alsfeld
Tel. 06631 9601-0 • Fax 06631 9601-40 • www.zepplin.de